

Dach, Simon: O Welcher doch den Tod für allen (1632)

- 1 O Welcher doch den Tod für allen
- 2 Ihm liesse nimmermehr entfallen:
- 3 Er ist uns gar zu sehr gemein.
- 4 Wir müssen uns mit ihm schon stallen
- 5 Wie alt und jung wir mögen seyn.

- 6 Du solst dir keine Rechnung machen
- 7 Von diesen oder jenen Sachen,
- 8 Du weißt nicht was die Satzung spricht,
- 9 Ohn von des Todes weitem Rachen,
- 10 Nur dieser Rechnung fehlst du nicht.

- 11 Such, Jüngling, in den zarten Jahren
- 12 Der edlen Tugend nach zu fahren.
- 13 Verlaß die Eltern und dein Haus,
- 14 Schmück dein Gemüte mit den Wahren
- 15 Der Künst' und Sprachen löblich aus.

- 16 Vnd kömmst du dan nach Hause wieder
- 17 Der deinen Trost, so leg dich nieder
- 18 Erwürget durch des Todes Macht,
- 19 Betrüb die Mutter, Schwestern, Brüder
- 20 Vnd gieb uns allen gute Nacht.

- 21 Was schwebet der stets auff den Wellen
- 22 Dem schnöden Reichthum nach zu stellen?
- 23 Der folgt dem Läger fort und fort
- 24 Vnd suchet seinen Feind zu fällen,
- 25 Ihn selbst fällt bald der Satzung Mord.

- 26 Wol dem der stets gedenckt zusterben
- 27 Sucht Gottes Gnade zu erwerben,
- 28 Und zeucht von Sünd und Boßheit weit,

29 Der wird durch keinen Tod verderben,
30 Er stirbt und lebt in Ewigkeit!

31 Herr Jesu, führ durch deine Güte
32 Den Tod uns allzeit zu Gemüte,
33 Damit wir klug seyn immerdar,
34 Wer also stirbt, auch in der Blüte
35 Der fährt dahin im grawen Haar.

(Textopus: O Welcher doch den Tod für allen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53404>)